

PRESSEMITTEILUNG

Projekt Ruhrtalleitung

Fernleitungsnetzbetreiber Thyssengas führt Leitungsbauarbeiten in der Arnsberger Straße in Wickede durch

Dortmund, 22.11.2024

Ab Dienstag, 26.11.2024, führt der Fernleitungsnetzbetreiber Thyssengas Leitungsbauarbeiten in der Arnsberger Straße, östlich der Alten Poststation, durch. Die Arbeiten haben eine halbseitige Sperrung der nördlichen Fahrbahn in Richtung Wickede auf einer Länge von etwa 50 Metern zur Folge. Der Verkehr kann entlang der Baustelle weiterfließen und wird durch eine mobile Ampelanlage geregelt. Insgesamt werden die Arbeiten ca. zwei Wochen in Anspruch nehmen und Mitte Dezember 2024 abgeschlossen sein.

Die Planung und Umsetzung der Maßnahme erfolgen in enger Abstimmung mit Vertretern der Gemeinde Wickede und Straßen.NRW. Thyssengas bittet um Verständnis für die entstehenden Beeinträchtigungen. Die beschriebene Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Projekt Ruhrtalleitung.

Über das Projekt Ruhrtalleitung

Aufgrund gestiegener Kapazitätsbedarfe baut die Thyssengas GmbH seit 2018 ihr Gastransportsystem in der Region Wickede / Arnsberg / Meschede – die sogenannte Ruhrtalleitung – aus. In mehreren Bauabschnitten wird das bestehende Leitungssystem erneuert und in diesem Zuge die Transportkapazität erhöht. Über die Ruhrtalleitung werden die nachgelagerten Netze der örtlichen Stadtwerke sowie zahlreiche Großabnehmer wie Industriebetriebe oder Kraftwerke mit Gas versorgt. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für 2026 geplant.

Über Thyssengas

Die Thyssengas GmbH ist ein deutscher Fernleitungsnetzbetreiber. Hauptsitz des Unternehmens, das im Jahr 2021 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hat, ist Dortmund. Thyssengas betreibt ein rund 4.400 Kilometer langes Gasnetz – zum Großteil in Nordrhein-Westfalen, einzelne Leitungen aber auch in Niedersachsen. Darüber werden sowohl nachgelagerte Verteilnetzbetreiber als auch Industriebetriebe und Kraftwerke versorgt. Für die klimaneutrale Zukunft setzt Thyssengas auf den gasförmigen Energieträger Wasserstoff. Der Dortmunder Netzbetreiber engagiert sich dazu in zahlreichen Initiativen. Gleichzeitig investiert er gezielt in die Umstellung seines Leitungssystems, um einen schnellen Wasserstoff-Hochlauf als Teil der Energiewende möglich zu machen. An sieben Standorten im Netzgebiet beschäftigt das Unternehmen aktuell rund 520 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Tendenz steigend.